

DIE SAMTGEMEINDE APENSEN

Wo es sich gut leben lässt



#LiebensWerte Vielfalt

Nützliches und Geschichten zum Schmökern

Der Zeitdetektiv von Sauensiek

Günter Borchers – unterwegs auf den Spuren der Heimat- und Postgeschichte

Von Ines Hardtke-Arndt

Sauensiek. Sherlock Holmes hätte von ihm sicher noch lernen können. Der Sauensieker Günter Borchers ist ein steter Zeitdetektiv, immer unterwegs auf den Spuren der regionalen Historie. Der 65-Jährige kennt wie kein anderer Geschichten, Dramen, Verstrickungen und Hintergründe rund um Land, Leute, Häuser und Höfe im Landkreis Stade, hat eine breite Sammlung historischer Dokumente und Postkarten zusammengetragen und ist ein wandelndes Lexikon in Sachen hiesiger, regionaler und natürlich auch Apenser Heimatgeschichte.

Bundesweit ist sein Name sogar untrennbar mit der Postgeschichte verbunden, denn Günter Borchers ist nicht nur Philatelist aus Leidenschaft und in dem Bereich gerade auch als Vorsitzender der „Briefmarken- und Münzenfreunde der Geest“ ein vielgefragter Fachmann. Sieben Bücher über die Postgeschichte im Landkreis Stade hat er bereits geschrieben und dazu eine posthistorische Sammlung zusammengetragen, die in der Asseler Gedenkstätte für die Flutopfer zu bewundern ist. Und – fast liegt es auf der Hand – über die dramatische Flutkatastrophe, die das Land zwischen Oste und Este 1962 heimgesucht hat, hat er ebenfalls eine ergreifende Dokumentation geschrieben.

Im idyllischen Sauensiek fühlt er sich, so bekannt der rührige Autor und Postexperte augenzwinkernd, so richtig „sauwohl“. Im schmucken Häuschen hat er sich ein Arbeitszimmer eingerichtet, in dem die Regale an Informationsmaterial, Fotos, Briefmarkenalben und Fachzeitschriften schier überquellen. Schon als Junge hat er sich, angeregt von der Sammelleidenschaft seines Onkels, für das Briefmarkensammeln interessiert. Nach der Schule traten Ausbildung und Familie in den Fokus und



Günter Borchers ist mit Leib und Seele Briefmarkensammler und Heimatkundler. Derzeit arbeitet er an einem Werk über historische Postkarten aus der Region. Foto: Hardtke-Arndt

natürlich der Beruf, der ihn viel unterwegs sein ließ: Günter Borchers war nämlich in Sachen Knorr-Produkte in ganz Norddeutschland auf Tour.

Den Rasen mit der Nagelschere schneiden oder noch etwas auf die Beine stellen, hieß es nach der Pensionierung. Natürlich entschied sich der Sauensieker für Letzteres und stieß da wieder auf seine Briefmarken. Woher kommen sie, welche Bedeutung haben die Stempel, und wie war das eigentlich überhaupt mit der Postgeschichte in der hiesigen Region? Fragen, die er sich stellte, anfang zu graben – und eben zu schreiben: Bücher über die Postgeschichte Buxtehude-Land, über die Bedeutung der Poststempel und natürlich hat der begeisterte Philatelist auch eine Sammlung

an Postexponaten zusammengetragen, die in der Heimatstube Assel zu bewundern sind. Mit Elan und Erfolg hat der Vorsitzende der Harsefelder Briefmarken- und Münzfreude der Geest auch die Umbenennung des Turms, der auf dem Sauensieker Litberg steht, in „Gauß-Turm“ angepackt. Natürlich, weil auch hier ein historisches Ereignis zu vermelden ist: Von dieser höchsten Erhebung im Landkreis Stade aus (65 Meter über NN) hatte der Astronom Carl Friedrich Gauß, dessen Konterfei übrigens früher den Zehn-DM-Schein zierte, 1821 die hiesige Region bis hin nach Zeven vermessen. Und – es könnte fast gar nicht anders sein – Günter Borchers wohnt in seiner Heimatgemeinde natürlich in einer Straße, die dem Astronomen gewidmet ist: im Gaußring.